

[Home](#) > [NRW](#) > [Städte](#) > [Haan](#) > In der Kundenhalle wird jetzt operiert

**RP+** Kleintier-Klinik in Ex-Sparkassenfiliale

## In der Kundenhalle wird jetzt operiert

**Haan** · Die frühere Sparkassen-Filiale in Unterhaan hat sich in eine hochmoderne Tierarzt-Praxisklinik verwandelt. Im früheren Tresor lagern heute Medikamente.

17.02.2025 , 11:27 Uhr · 4 Minuten Lesezeit



Präsentieren die neue Tierarztpraxis: (v.l.) Isa Wortberg (Oberärztin) und Marcus Heß (Praxisleitung)

Foto: Köhlen, Stephan (teph)

Von Ralf Geraedts

Wo früher im Eingangsbereich Immobilienangebote an der Wand hingen, findet sich heute ein Großbildschirm. Der frühere Blick geradeaus auf die Bedienschalte in der Kundenhalle bleibt heute an einer Türaufschrift „Anästhesie“ hängen. Und wo ehemals die Geldautomaten in einer Wand waren, führt heute ein Flur zu modernen Behandlungsräumen und auch zu einem Kaffee-Vollautomaten. Aus der früheren Filiale der Stadt-Sparkasse in Unterhaan ist inzwischen eine hochmoderne Tierarzt-Praxisklinik geworden. Seit Anfang November behandelt ein engagiertes Team rund um Dr. Marcus Heß (meist) vierbeinige Patienten im „OP- und Diagnosezentrum für Kleintiere“.

Vor zwei Jahren schon hat die Stadt-Sparkasse Haan ihre Mitarbeiter aus der ehemaligen Filiale Unterhaan abgezogen. Und obwohl inzwischen Geldautomat und Kontoauszugsdrucker in einem Beton-Quader vor dem Gebäude den reinen Selbstbedienungsbetrieb gewährleisten, stünden bis heute immer wieder Menschen im Foyer und suchten den Sparkassen-Service, berichtet die chirurgische Oberärztin Dr. Isa Wortberg schmunzelnd.

## INFO

### Zahlen und Fakten zur Kleintier-Klinik

**Name** OPDI-Pet, OP- und Diagnosezentrum für Kleintiere.

**Adresse** Am Schlagbaum 6 in Haan

**Öffnungszeiten** Montag bis Freitag 7.30 bis 21 Uhr, Notdienst am Samstag von 10 bis 17 Uhr sowie am Sonntag von 10 bis 13 Uhr. Es sollte immer ein Termin vereinbart werden.

**Behandelt** werden rund 30 bis 40 Tiere pro Tag

**Kontakt** Telefon 02129 927291-0, E-Mail „[anmeldung@opdi-pet.de](mailto:anmeldung@opdi-pet.de)“

Die Stadt-Sparkasse hat ihre Immobilie aufwendig umgebaut. Das Raumprogramm hat Architekt Jochen Siebel nach den Wünschen von Marcus Heß auf die Flächen verteilt. „Als während der Bauzeit hier nur Stützen standen, hab ich gedacht, das wird aber alles eng hier“, erinnert sich Isa Wortberg, die dann aber mehr als erstaunt war. „Das Einrichten war ein bisschen wie Tetris“, merkt Heß an. Die drei Behandlungsräume bieten leicht verstellbare Untersuchungstische – die die Belastung durch das Heben von Tieren stark senkt. Im eigenen Labor können in kürzester Zeit die nötigen Analysen erstellt und Werte ermittelt werden. Das Röntgengerät überträgt die digitalen Bilder gleich auf einen Bildschirm und aufs Computersystem des Diagnosezentrums. Die Wände sind speziell ausgerüstet und schirmen die Strahlen ab. Wie das Ultraschallgerät und auch der Computertomograph stammt der Röntgenapparat aus der Humanmedizin und ist für die tierärztlichen Zwecke angepasst worden. Statische Probleme für das CT gab es übrigens nicht – die 80 Zentimeter Stahlbeton über dem früheren Tresor im Kellergeschoss ließen nie einen Zweifel an der Tragfähigkeit aufkommen.

Tierhalter können ihre Lieblinge begleiten, wenn diese in Narkose gelegt werden – das ist für alle entspannter. Einer der OPs ist chirurgischen Eingriffen etwa nach Brüchen vorbehalten, ein anderer ist speziell für internistische Weichteil-Operationen ausgerüstet. Im Erdgeschoss und auch im Untergeschoss gibt es Käfigboxen, in denen die Patienten nach der Narkose wieder zu sich kommen können. Die Bereiche sind per Videokamera mit Räumen im Obergeschoss verbunden, wo Mitarbeiter die Patienten ständig überwachen können. Oben gibt es auch die Ärztebüros. Im Untergeschoss findet sich ein Behandlungsplatz für die Zähne der Hunde und Katzen; ein Röntgengerät ermöglicht auch Blicke auf die Zahnwurzeln.

Wo früher Bargeld und Wertsachen Schutz hinter einer 50 Zentimeter dicken Stahltür fanden, ist heute die Apotheke. Betäubungsmittel lagern in einem neuen Tresor im alten Tresorraum. Neben Umkleiden, Lager- und Sanitärräumen gibt es noch einen großen Aufenthalts- und Schulungsraum.

Marcus Heß gründete und betrieb früher mit einem Partner die Tierklinik Neandertal. 2020 wurde sie an den Konzern Anicura verkauft, Heß wurde Geschäftsführer. Doch die nicht mehr vorhandene Selbstständigkeit führte zu Überlegungen, eine Praxis zu gründen, die wie eine Klinik ausgestattet ist. Über die früheren Sparkassenräume am Schlagbaum wurden Heß und der Sparkassen-Vorstand sich rasch einig. Die Sparkasse gewährte ein Umbau-Budget, in die Einrichtung und Ausstattung investierte die Opdi-Pet GmbH einen hohen sechsstelligen Betrag.

Die neue Praxisklinik setzt die Zusammenarbeit mit rund 450 Veterinärmedizinern im Umkreis von gut 100 Kilometern fort. Tierische Patienten werden nach Unterhaan überwiesen. Akuter Behandlungsbedarf – etwa nach einem Unfall, einer Beißerei oder einem plötzlichen internistischen Notfall – wird auch ohne Überweisung abgedeckt. Aber: „Wir sind kein Haustierarzt“, betont Marcus Heß. So gehörten Impfungen zum Beispiel nicht zum Portfolio.

Gestartet ist Opdi-Pet mit 16 Mitarbeitern; darunter auch Dr. Florian Kraft, Oberarzt fürs Internistische. Weiterer Zuwachs wird im Mai mit Spezialisten für Augenheilkunde und Kardiologie erwartet. Das Team soll keinesfalls größer als 30 Vollzeitkräfte werden, sagt Heß, der die Arbeitsplätze auf die Bedarfe der Mitarbeiter ausrichtet; „New Work“ nennt das der Fachmann. Marcus Heß, der bald 61 Jahre alt wird, will sich auf Sicht etwas zurückziehen und mehr als Mentor sein Wissen weitergeben. Er freut sich, dass sein Sohn ebenfalls auf dem Weg zum Tiermediziner ist.

(-dts peco)

**Noch keine Kommentare**